

KURZ NOTIERT

Freizeit der Garten-Frauen

EHR (BZ). Die Frauengruppe der Gartenfreunde Wehr trifft sich am Montag, 18. Dezember, um 18 Uhr auf dem Schulplatz in Wehr.

Wohnszenen für Kinder

EHR (BZ). Am Montag, 18. Dezember, um 15 Uhr spielt die Theater-Company „Lüchchen“ „Oh du fröhliche...“, weihnachtliche Clownsenzen für Kinder 4 Jahren, in der Mediathek. Die zwei Sows Hubert Reichmann und Karl enning präsentieren ein Feuerwerk in Spiel und Spaß, das zu aufregenden Spielsituationen führt. Damit sich die beiden ihre größten Weihnachtswünsche erfüllen können und die Vorreitungen für das Weihnachtsfest offen können, brauchen sie auch die Hilfe der Zuschauer. Karten sind im Vorverkauf in der Mediathek erhältlich.

Stammtisch für Senioren

EHR (BZ). Der Ski-Club Wehr veranstaltet einen Seniorenstammtisch am Dienstag, 19. Dezember, im Gasthaus Krone. Beginn ist um 18.30 Uhr.

Abfahrt Gelber Sack

EHR (BZ). Die nächste Abfahrt des Gelben Sackes in Wehr findet am Montag, 18. Dezember, im Stadtteil nördlich der Bahnhöfe und am Dienstag, 19. Dezember, im Stadtteil südlich der Bahnhöfe und Öflingen statt. Abgebend wird ab 6 Uhr.

„Länderkonzert“ auf hohem Niveau

Musikverein Öflingen brilliert mit „Liebe Grüße aus Moskau“

VON UNSEREM MITARBEITER ALFONS EBNER

WEHR-ÖFLINGEN. Der Musikverein Öflingen (MVÖ) präsentierte den Besuchern des traditionellen Adventskonzertes am vergangenen Samstagabend in der vollbesetzten, adventlich dekorierten Schulsporthalle, ein anspruchsvolles, auf hohem musikalischen Niveau stehendes Programm. Unter dem Motto „Liebe Grüße aus Moskau“ setzte der MVÖ die Reihe der „Länderkonzerte“ fort, deren Frequenz von Jahr zu Jahr gestiegen ist.

Auf interessante und informative, aber auch amüsante Manier moderierte Jürgen Bäumle wieder das gespannt erwartete Programm. In russischer Sprache, quasi als Gag, stand ihm das aktive Multitalent André Langbein gelegentlich zur Seite. Imaginär skizzierte Bäumle zunächst den MVÖ als Großfamilie, ähnlich wie die traditionellen Großfamilien in Russland, der aus den Zöglingen, der Jugendkapelle und dem aktiven Orchester bestehe, die seit Oktober das Adventskonzert einübten.

Unter Leitung von Irene Berger und Rolf Gallmann eröffneten die Zöglinge, zum ersten Male öffentlich auftretend,

mit „Jingle Bells“ von J.S. Piermont und dem englischen Volkslied „London Bridge“ das Programm. Danach waren durchweg Kompositionen zu hören, die dem russischen Musikcharakter und somit dem Grundgedanken des Konzerts entsprachen. Drei Titel hatte die Jugendkapelle, verstärkt durch einige Aktive, unter Dirigent Robert Thomann, einstudiert. Zeitgemäß das Werk „Glasnost“ des holländischen Komponisten Jacob de Haan (alias Dizzy Stratford), ihm folgend „Russian Gipsy Song“ von Boris Fomin und „Leningrad“ vom amerikanischen Sänger und Songschreiber Billy Joel.

Seit 18 Jahren ist Werner Klausmann musikalischer Leiter des MVÖ, der mit seinen 58 aktiven Musikern acht Kompositionen einstudiert hatte, die das Orchester in höchstem Maße forderten, das jedoch sein hohes, musikalisches und technisches Können erneut bravourös unter Beweis stellte. Der schneidige „Marsch der russischen Garde“ des österreichischen Komponisten und Arrangeurs Harald Kolasch war gleichsam der spannende Auftakt für die weiteren, excellent gespielten Kompositionen. Der in sämtlichen Registern ausgewogene, homogene Klangkörper bewegte sich sicher durch „Das große Tor von Kiew“ aus den „Bil-



Rundum gelungen war das Konzert des Musikvereins Öflingen. FOTO: EBNER

dem einer Ausstellung“ des russischen Komponisten Modest Mussorgski.

Bei der Wiedergabe von „Chanson Napolitaine“ vom russischen Komponisten Peter Tschaikowsky brillierte auf der Trompete Patrick Himmenberger als hervorragender Solist. Ebenfalls von Tschaikowsky erklang „Trepak“. Nach der Pause steigerte das Orchester in „Danse du Sabre“, dem bekannten „Säbeltanz“ noch mehr das rasante Tempo. In vier Sätzen interpretierte das Orchester die zeitgenössische Komposition „Russian Dance

Suite“ des Niederländers Kess Vlask, in dem die schnellen Läufe sämtliche Register forderten. Unvergessliche Klangbilder vermittelte das Potpourri „Russische Fantasie“ von Hans Joachim Rhinow und mit der schwungvollen „Petersburger Schlittenfahrt“ von Richard Eilenberg endete zwar das vorgedruckte Programm, doch den anhaltenden und dankbaren Beifall der begeisterten Zuhörer quittierte das Orchester mit Zugaben aus der Operette „Der Zarewitsch“ und mit dem Medley „Klingende Weihnacht“.